



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Minimales Geodatenmodell

«Kulturgüterschutzinventar mit Objekten von nationaler Bedeutung» (GeoIV Identifikator 65)

KGS-Inventar

Version 1
März 2023

Herausgeber:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS
Kulturgüterschutz KGS
Guisanplatz 1b
3003 Bern

www.babs.admin.ch

<https://www.babs.admin.ch/de/aufgabenbabs/kgs.html>

Verfasser:

Olivier Melchior BABS

Hristijan Lokoski BABS

Rolf Zürcher KOGIS/swisstopo

Inhalt

1	Einleitung: Geodatenmodell des KGS-Inventars 2021	4
1.1	Genehmigung und Publikation des KGS-Inventars 2021	4
1.2	Gesetzliche Grundlagen	4
1.2.1	International	4
1.2.2	National	4
1.3	Definition der Kulturgüter	5
1.4	Massnahmen und Rechtswirkung	5
1.5	Kennzeichnung der A-Objekte mit Kulturgüterschild	5
1.6	Kriterien der Revision 2021 und Anzahl der Kulturgüter von nationaler Bedeutung	6
1.7	Einzelbauten	6
	Sammlungen	6
1.8	Sammlungen in Museen	7
1.9	Sammlungen in Archiven	7
1.10	Sammlungen in Bibliotheken	7
1.11	Archäologie	7
2	Änderungen im KGS-Inventar 2021	8
2.1	Der Bereich «Spezialfälle» wurde aufgehoben	8
2.2	EGID als Grundlage für die Lokalisierung	8
3	Verhältnis des KGS-Inventars zu anderen Inventaren und Listen	8
4	Nächste Revision 2030	9
5	Modell-Struktur: konzeptionelles Datenmodell	10
5.1	UML-Diagramm «KGS-Inventar»	10
5.2	Objektkatalog: Klassen und Strukturen	11
5.2.1	Klasse «Objektarten_Catalogue»	11
5.2.2	Struktur «EGID_Structure»	11
5.2.3	Struktur «Adressen_Structure»	11
5.2.4	Struktur «EGRID_Structure»	11
5.2.5	Klasse «KGS_Objekt»	11
5.2.6	Klasse «KGS_Link»	12
5.2.7	Klasse «KGS_PDF»	13
5.2.8	Klasse «KGS_Image»	13
6	Darstellung	14
7	Anhänge	15
7.1	Anhang A – Glossar	15
7.2	Anhang B – ili-Datei	16

1 Einleitung: Geodatenmodell des KGS-Inventars 2021

1.1 Genehmigung und Publikation des KGS-Inventars 2021

Das Schweizerische Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (KGS-Inventar) ist ein Einzelobjektinventar und wurde am 13. Oktober 2021 in seiner vierten Fassung vom Bundesrat genehmigt.

Bei der vorhergehenden Revision 2009 waren die regionalen Objekte (B-Objekte) vom Bundesrat nur provisorisch genehmigt worden und wurden deshalb nicht in der gedruckten Publikation des KGS-Inventars aufgeführt. Die B-Objekte wurden lediglich in Form von Listen im Internet publiziert. Für die aktuelle Ausgabe des KGS-Inventars 2021 hat das BABS bei den B-Objekten einen beträchtlichen Aufwand betrieben, um die Daten (Koordinaten, Adressen usw.) in Zusammenarbeit mit den Kantonen systematisch zu überprüfen. Auf Wunsch der Kantone wurden deshalb wieder die Objekte von nationaler und regionaler Bedeutung (A- und B-Objekte) gemeinsam in der gedruckten Publikation des KGS-Inventars 2021 (Herbst 2022) herausgegeben.

Die Publikation und Nachführung der A- und B-Objektlisten erfolgt auf der Website des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS unter www.babs.admin.ch/de/aufgabenbabs/kgs/inventar.html.

Nur die A-Objekte werden auf der Web-GIS-Anwendung unter <https://map.geo.admin.ch/?topic=kgs> veröffentlicht. Der GeoIV Identifikator 65 betrifft deshalb nur das «Kulturgüterschutzinventar mit Objekten von nationaler Bedeutung» gemäss Artikel 4 Buchstabe e KGSG und Artikel 2 Absatz 3 KGSV. Denn in einem bewaffneten Konflikt werden ausschliesslich die A-Objekte gekennzeichnet, welche unter dem Schutz des Haager Abkommens von 1954 stehen. Die Darstellung der Kulturgüter im Geoportal des Bundes mit der Lokalisierung in Form eines KGS-Schildes entspricht somit einer solchen Kennzeichnung. Die Punktobjekte werden an der Stelle ihrer Koordinaten mit einem blauweissen KGS-Schild gekennzeichnet, flächenhafte Objekte wie Stadtbefestigungen oder archäologische Zonen sind mit KGS-Schild und einem umgebenden blauen Kreis dargestellt. Die KGS-Daten werden, wenn möglich mehrmals jährlich, mindestens aber einmal pro Jahr aktualisiert.

Die B-Objekte erscheinen lediglich in Form von Excel-Listen auf der Website des BABS¹ und in der gedruckten Version des KGS-Inventars.

Ebenfalls werden die A-Objekte des KGS-Inventars als WMS-Dienst zur Einbindung in andere GIS-Applikationen angeboten oder können auf data.geo.admin.ch² heruntergeladen werden.

1.2 Gesetzliche Grundlagen

Das KGS-Inventar basiert sowohl auf internationalen wie auch auf nationalen Rechtsgrundlagen.

1.2.1 International

- Haager Abkommen vom 14. Mai 1954 für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten (HA; SR 0.520.3), 1962 durch die Schweiz ratifiziert.
- Zweites Protokoll vom 26. März 1999 zum Haager Abkommen von 1954 (ZP; SR 0.520.33), im Jahre 2004 durch die Schweiz ratifiziert.

1.2.2 National

- Bundesgesetz vom 20. Juni 2014 über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und in Notlagen (KGSG; SR 520.3), seit dem 1. Januar 2015 in Kraft.
- Verordnung vom 29. Oktober 2014 über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und in Notlagen (KGSV; SR 520.31), seit dem 1. Januar 2015 in Kraft.

¹ [https://www.babs.admin.ch/de/aufgabenbabs/kgs/inventar.html](http://www.babs.admin.ch/de/aufgabenbabs/kgs/inventar.html)

² <https://data.geo.admin.ch/browser/index.html#/collections/ch.babs.kulturgueter/items/kulturgueter>

- Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 20. Dezember 2019 (BZG; SR 520.1), seit 1. Januar 2022 in Kraft.

Der Schutz der Kulturgüter ist eine internationale resp. nationale Pflicht, die die Schweiz 1962 mit der Ratifikation des Haager Abkommens vom 14. Mai 1954 (HA) übernommen hat. Hauptziele sind der Schutz und die Respektierung der wertvollen Bestandteile ihres kulturellen Erbes. Eine der wichtigsten Vorkehrungen dafür ist die Erstellung eines Inventars mit den bedeutendsten und schützenswerten Kulturgütern des Landes. Das Zweite Protokoll von 1999 (ZP) fordert deshalb in Artikel 5 explizit «die Erstellung von Verzeichnissen» von Kulturgütern.

1.3 Definition der Kulturgüter

Artikel 1 des HA, auf den sich auch Artikel 2 Buchstabe a des KGSG bezieht, liefert eine umfassende Definition für «Kulturgut»:

«Art. 1 Begriffsbestimmung des Kulturguts

Kulturgut im Sinne dieses Abkommens sind, ohne Rücksicht auf Herkunft oder Eigentumsverhältnisse:

- a) bewegliches oder unbewegliches Gut, das für das kulturelle Erbe der Völker von grosser Bedeutung ist, wie z. B. Bau-, Kunst- oder geschichtliche Denkmäler kirchlicher oder weltlicher Art, archäologische Stätten, Gruppen von Bauten, die als Ganzes von historischem oder künstlerischem Interesse sind, Kunstwerke, Manuskripte, Bücher und andere Gegenstände von künstlerischem, historischem oder archäologischem Interesse sowie wissenschaftliche Sammlungen und bedeutende Sammlungen von Büchern, von Archivalien oder von Reproduktionen des oben umschriebenen Kulturguts;
- b) Gebäude, die in der Hauptsache und tatsächlich der Erhaltung oder Ausstellung des unter a umschriebenen beweglichen Guts dienen, wie z. B. Museen, grosse Bibliotheken, Archive sowie Bergungsorte, in denen im Falle bewaffneter Konflikte das unter a umschriebene bewegliche Kulturgut in Sicherheit gebracht werden soll;
- c) Denkmalzentren, das heisst Orte, die in beträchtlichem Umfange Kulturgut im Sinne der Unterabsätze a und b aufweisen.»

Das Schweizerische KGS-Inventar enthält somit unbewegliche und bewegliche Objekte, nämlich Baudenkmäler, archäologische Stätten und Funderwartungsgebiete sowie ganze Sammlungen und Bestände in Museen, Bibliotheken und Archiven. Nicht aufgenommen werden hingegen bewegliche Einzelobjekte in solchen kulturellen Institutionen.

1.4 Massnahmen und Rechtswirkung

Gestützt auf Artikel 4 Buchstabe d KGSG sowie Artikel 2 Absatz 1 KGSV werden jene Kulturgüter, die es vorrangig zu schützen gilt, im KGS-Inventar erfasst. Die für den Kulturgüterschutz zuständigen Stellen haben folglich Massnahmen zum Schutz von Kulturgütern zu planen, welche sowohl für A- wie auch für B-Objekte gelten. Bund und Kantone sind auf Grund der gesetzlichen Vorgaben dazu verpflichtet, vorbeugende Massnahmen vor den Auswirkungen bewaffneter Konflikte sowie vor Naturereignissen (Erdbeben, Hochwasser, Erdbeben usw.) und anderen Gefahren (z. B. Feuer) zu planen und zu ergreifen. Im Hinblick auf eine mögliche Restaurierung oder Rekonstruktion soll zu jedem Objekt eine Sicherstellungsdokumentation erarbeitet und systematisch ergänzt werden. Im Weiteren müssen Schutzräume für die wichtigsten beweglichen Kulturgüter gebaut oder zur Verfügung gestellt werden.

Das Inventar gestattet es den Kantonen, die oben erwähnten Schutzmassnahmen in geeigneter Weise zu planen.

1.5 Kennzeichnung der A-Objekte mit Kulturgüterschild

Im Hinblick auf einen bevorstehenden bewaffneten Konflikt wird auf Anordnung des Bundesrates das internationale Schutzzeichen, der blau-weisse Kulturgüterschild, an den Kulturgütern von nationaler

Bedeutung (A-Objekte) sowie an Schutzräumen für Kulturgüter angebracht (Art. 11 Abs. 1 KGSG). Die so gekennzeichneten Objekte sind in einem bewaffneten Konflikt zu respektieren. Nur Einzel-Objekte können mit diesem Emblem versehen werden. Aus militärischen Gründen ist es undenkbar, ganze Ortsbilder oder grössere Baugruppen mit dem Kulturgüterschild zu versehen.

Das Kennzeichnen von Kulturgütern von nationaler Bedeutung in Friedenszeiten ist auf Grund des revidierten KGSG gemäss Artikel 11 Absatz 2 möglich, aber nicht zwingend. Die Kantone müssen jedoch alle A-Objekte auf ihrem Kantonsgebiet beschildern.

1.6 Kriterien der Revision 2021 und Anzahl der Kulturgüter von nationaler Bedeutung

In Vorabklärungen mit der Eidgenössischen Kommission für Kulturgüterschutz (EKKGS) und den Kantonen wurde 2016/2017 festgehalten, dass die methodischen Eckwerte von 2009 für die aktuelle Revision übernommen wurden. Die Revision hatte zum Ziel, die Inventardaten kritisch auf Lücken bzw. Korrektheit zu überprüfen. Die definitive Einstufung der Objekte erfolgte wie bereits 2009 mittels einer Matrix, die für jedes A-Objekt aufgrund einheitlicher Kriterien erstellt oder überprüft wurde. Damit ist jede Einstufung nachvollziehbar und die Vergleichbarkeit gewährleistet.

Um einer starken Zunahme der Objektanzahl entgegenzuwirken, wurden 2009 Richtgrössen vorgegeben. Bei der Revision 2016 – 2021 empfahl die EKKGS, dass bei den Bauten die Anzahl der A-Objekte um nicht mehr als 10% zunehmen sollte. Dafür wollte man der Archäologie, deren Berücksichtigung 2009 sehr restriktiv gehandhabt worden war, im Rahmen der jetzigen Revision deutlich mehr Bedeutung zumessen. Bei den Sammlungen ging man eher von einer Straffung als von einer grossen Zunahme aus. Insgesamt wurden diese Empfehlungen vorbildlich umgesetzt. Den ca. 3200 Objekten von 2009 stehen neu ca. 3500 A-Objekte gegenüber.

1.7 Einzelbauten

Bei den A-Objekten der Bauten werden in aller Regel Einzelobjekte aufgenommen. Funktionale Einheiten wie Fabriken, Wohnsiedlungen, Klöster, Schlösser usw. werden als mehrteilige Einzelobjekte behandelt. Objekte, die im Kanton eindeutig als Ensemble geführt werden, werden auch im KGS-Inventar als mehrteiliges Einzelobjekt geführt.

Ganze Ortsbilder wie Kleinstädte, Altstädte, Dörfer und Weiler, die im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) eingestuft sind, kommen für die Aufnahme ins KGS-Inventar nicht in Betracht. Dies entspricht auch den Vorgaben des Haager Abkommens von 1954, da in einem bewaffneten Konflikt lediglich Einzelobjekte bzw. integrale Baugruppen von nationaler Bedeutung mit dem blauweissen KGS-Schild gekennzeichnet werden können.

Neben den gesetzlich vorgegebenen Kriterien³ werden bei der Bewertung auch regionsspezifische Eigenheiten und der allfällige Seltenheitswert eines Objektes mitberücksichtigt. Bei der definitiven Einstufung der A-Objekte richtet man sich nach den «Leitsätzen zur Denkmalpflege in der Schweiz»⁴.

Als Zeitgrenze für die Aufnahme von A-Objekten ins KGS-Inventar wird das Jahr 1980 beibehalten, da eine Verschiebung – etwa auf 1990 – im Moment noch keine wesentlichen neuen Erkenntnisse ergeben würde.

Sammlungen

Im Rahmen der Revision wurde die erste Einschätzung von 2009 von den Expertengruppen überprüft und entsprechend systematisiert. Dies führt insbesondere im Bereich der Archive zu einigen Rückstufungen.

³ SR 520.21 Art. 1, Abs. 2 KGSV

⁴ Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD (Hrsg.): Leitsätze zur Denkmalpflege in der Schweiz. Hochschulverlag AG an der ETH Zürich. Zürich, 2007

1.8 Sammlungen in Museen

Bei der Einstufung von Museumssammlungen von nationaler Bedeutung geht man von einer Mindestanforderung von rund 25% wichtiger Objekte in einem Bestand aus. Als hilfreiche Grundlage dienen dabei der Schweizerische Museumsführer sowie die Kontakte zum Verband der Museen der Schweiz (VMS) und zur Schweizer Vertretung von ICOM (Internationaler Museumsrat). Privatsammlungen werden nicht in die Überprüfung einbezogen (es sei denn, auf ausdrücklichen Wunsch der Eigentümer), hingegen Stiftungen mit rechtlich und finanziell gesichertem Hintergrund.

1.9 Sammlungen in Archiven

Im Vordergrund stehen hier Institutionen mit nationaler oder ähnlich grosser Ausstrahlung. Die zuständige Arbeitsgruppe der EKKGS hat im Rahmen der Revision insbesondere die Einstufung der Stadt- bzw. Gemeindearchive sowie der Spezialarchive anhand von festgelegten Kriterien überprüft, systematisiert und auf einen aktuellen Stand gebracht.

1.10 Sammlungen in Bibliotheken

Da es in der Schweiz keine offizielle Kategorisierung von Bibliotheken gibt, blieben die vier Hauptkategorien des KGS-Inventars von 2009 bestehen: Öffentliche Bibliotheken (Bund, Kantone, Gemeinden, Universitäten usw.), private Bibliotheken, solche mit geistlicher Trägerschaft und Spezialbibliotheken. Die Überschneidungen bzw. zu Doppeleinträgen bei Archiven und Bibliotheken aus dem KGS-Inventar 2009 wurden im revidierten Inventar korrigiert und zu einem einzigen Datensatz zusammengefasst.

1.11 Archäologie

Anders als bei den Einzelbauten lag dabei der Schwerpunkt nicht auf dem Einzeldenkmal, sondern in der Regel war die Fläche das Kriterium. Die Auswahl der Fundstellen erfolgte auf Grund des heutigen Forschungsstandes sowie der momentanen wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte und kulturgeschichtlichen Interessen.

Die zahlenmässige Vorgabe von 250 Stätten bzw. Funderwartungsgebieten war der Rahmen für die Revision 2009 relativ eng beschränkt. Diesem Umstand wollte man im revidierten KGS-Inventar 2021 Rechnung tragen, indem man der Archäologie deutlich mehr Bedeutung und Spielraum zugemessen hat.

Nach wie vor nicht ganz einfach ist es, eine klare Abgrenzung zwischen den Bereichen Bauten der Denkmalpflege und der Archäologie zu finden. Der Fachbereich KGS hat deshalb in Zusammenarbeit mit Fachleuten eine sinnvolle Zuteilung der Objekte vorgenommen.

Methodisch wird neu bei der Benennung der archäologischen Objekte im KGS-Inventar darauf geachtet, dass der Name des Fundorts und die Datierung bekannt sind. Alle Fundorte mit bekannter Datierung besitzen nun eine Epochen-Nennung, die auch im Geoportal unter «Zusatzinformationen» erscheint.

Archäologische Funderwartungsgebiete können zum Teil sensible Daten enthalten, die nicht einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden sollten. Erst mit ausdrücklicher Erlaubnis der jeweiligen Kantonsarchäologie wurden deshalb die freigegebenen Koordinaten dargestellt (im GIS und in der gedruckten Publikation). Diese Praxis wurde im Vergleich zu 2009 gelockert – zurzeit gibt es nur noch ein einziges (2009 waren es noch ca. 20 Objekte) Archäologieobjekt im KGS-Inventar, das auf Wunsch des Kantons nicht genau lokalisiert wird. Dieses erscheint im Geoportal nicht; in der gedruckten Liste und in der Publikation lediglich mit der Bezeichnung, aber ohne Angabe von Koordinaten.

Alle 56 Schweizer Fundorte des UNESCO-Welterbeobjekts Palafittes (Pfahlbauten) wurden neu einzeln als KGS-A-Objekt ausgewiesen.

Ferner wurden konsequent alle Archive der kantonalen Fachstellen für Archäologie als A-Objekte aufgenommen. Dabei wird die Lokalisierung auf den Sitz der jeweiligen Kantonsarchäologie gesetzt, aber die Funddepotstandorte wurden aus Sicherheitsgründen nicht aufgeführt.

2 Änderungen im KGS-Inventar 2021

2.1 Der Bereich «Spezialfälle» wurde aufgehoben

Die «Spezialfälle» im KGS-Inventar 2009 wurden für diejenigen Objekte eingeführt, die weder zu den beweglichen noch zu den unbeweglichen Kulturgütern, bzw. die in den Kantonen selber nicht klar zugeordnet werden konnten. In der revidierten Fassung des KGS-Inventars 2021 sind diese Objektgattungen (z.B. Dampfschiffe, Eisenbahnen, Berg- und Seilbahnen) klar in den Aufgabenbereich der kantonalen Denkmalpflegestellen (und damit auch in die Schutzlisten der Kantone) übergegangen, sodass sie kein spezielles Gefäss mehr benötigen und wie die übrigen Denkmalgattungen behandelt werden können. Dazu hatten 2009 auch Bergwerke und militärische Befestigungsbauten gehört – diese werden für das KGS-Inventar neu der Archäologie zugeschlagen, so wie dies auch in einigen Kantonen der Fall ist.

2.2 EGID als Grundlage für die Lokalisierung

Bereits 2009 wurde bei der Revision für die eindeutige Lokalisierung der Objekte als schweizweite Grundlage das Eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister verwendet (GWR/EGID). Jedoch waren im GWR/EGID nur Bauten verzeichnet, die bewohnt waren (also beispielsweise keine Kirchen, Kapellen usw.). Für die jetzige Revision wird überall – sofern möglich – die EGID-Nummer als Basis verwendet. Im Augenblick sind immer noch in erster Linie bewohnte Bauten verzeichnet, das Bundesamt für Statistik (BFS) ist aber bestrebt, laufend auch andere Baudenkmäler aufzunehmen. So wurden bereits etlichen Kirchen und Kapellen eine EGID-Nummer zugeteilt – weitere Objektarten wie Brunnen, Denkmäler, Brücken, Burgruinen usw. fehlen vorerst noch. Die EGID-Nummer als Grundlage für die Lokalisierung der Kulturgüter macht aus fachlicher Sicht durchaus Sinn. Der Fachbereich KGS beabsichtigt deshalb, bei den jährlichen Aktualisierungen des KGS-Inventars (Gemeindefusionen usw.) jeweils auch die Koordinaten auf allfällige neue EGID-Nummern anzupassen.

Da die Kulturgüter mit einer Punktkoordinate lokalisiert werden, wird bei mehrteiligen Bauten versucht, den Objektumfang in der Beschreibung sowie in der Adresse zu verdeutlichen. Bei Objekten, die mehrere Strassen betreffen, wird in einem neuen Datenfeld «EGID-Haus-Nummer» die Nummer angegeben, auf der die Koordinaten mit der entsprechenden EGID-Nummer und das entsprechende KGS-Symbol gesetzt werden. Falls die Kantone in ihren Datenbanken Strassen- und Hausnummer-Bezeichnungen angeben, die im EGID/GWR nicht erscheinen, werden diese Angaben im KGS-Inventar in Klammern gesetzt. Zukünftig werden Adressen und Nummern in der KGS-Datenbank in einem Feld zusammengefasst und nicht mehr als getrennte Felder ausgegeben.

3 Verhältnis des KGS-Inventars zu anderen Inventaren und Listen

Das KGS-Inventar entsteht aufgrund der Bedürfnisse des Kulturgüterschutzes gemäss Haager Abkommen von 1954. Auch wenn es fachlich nur bedingt mit anderen gesamtschweizerischen Verzeichnissen in Übereinstimmung gebracht werden kann, bestand schon 2009 ein Ziel der Revision darin, das KGS-Inventar wann immer möglich mit anderen Bundesinventaren zu harmonisieren. Dies wurde auch bei der Revision 2016 – 2021 angestrebt. Da das KGS-Inventar aber lediglich eine Selektion aus bestehenden Inventaren darstellt, ist es beispielsweise unmöglich, sämtliche in der obersten Schutzkategorie der Kantone vertretenen Kulturgüter zugleich auch zu A-Objekten im KGS-Inventar zu machen. Dies bedeutet, dass von den rund 75'000 Schutzobjekten in den Kantonen⁵, nur gerade knapp 20% des geschützten Gesamtbestandes als A- und B-Objekte im KGS-Inventar verzeichnet sind.

⁵ Bundesamt für Statistik (2018), Denkmäler in der Schweiz: Denkmalstatistik 2016 und Statistik des Kulturverhaltens (letzte Aktualisierung am 18.02.2019), S. 6

4 Nächste Revision 2030

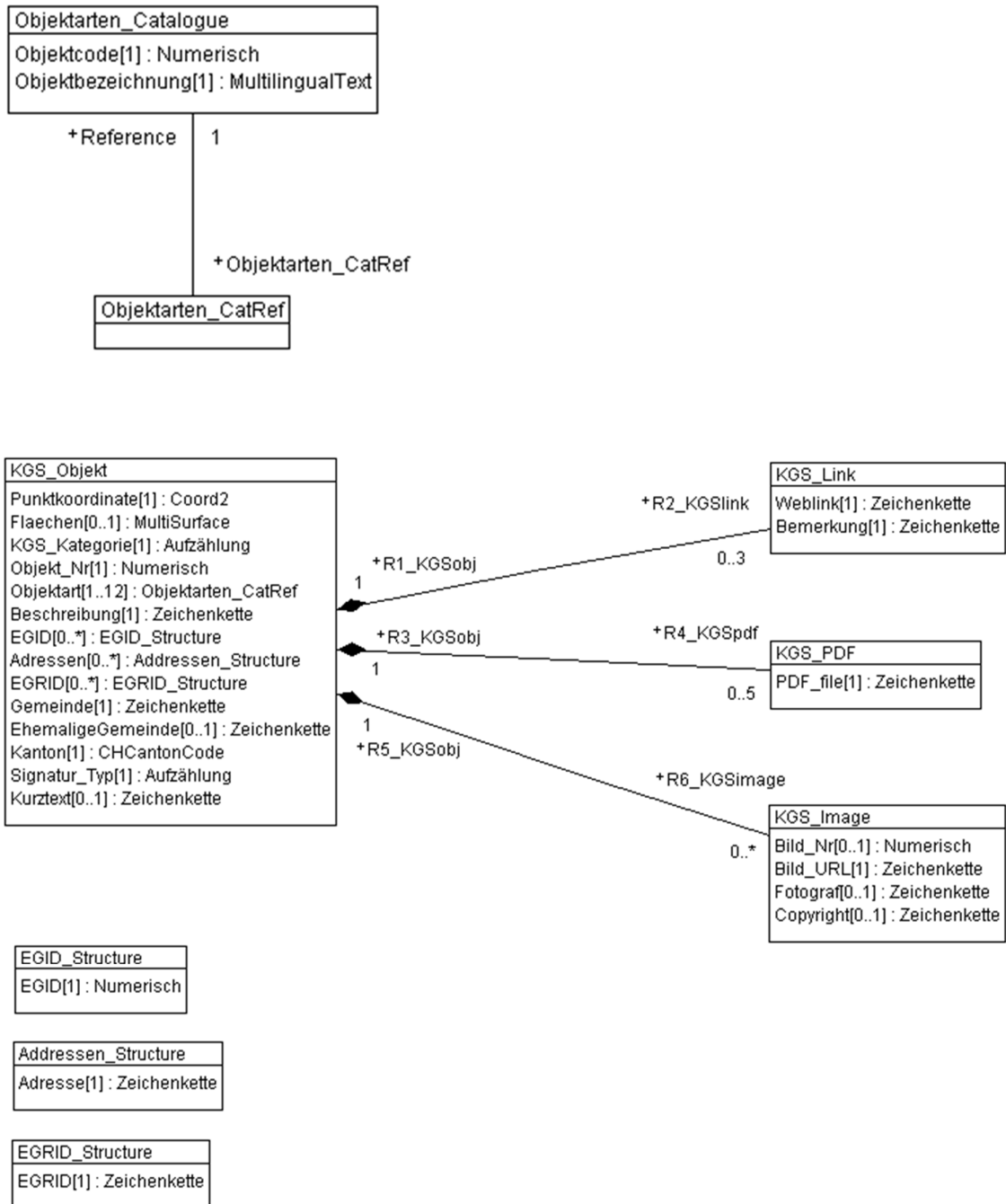
Jedes Inventar stellt eine Momentaufnahme dar, bei der gewisse Lücken bestehen oder einzelne Kantone die Vertretung einzelner Baugattungen auf Grund der kantonalen Richtlinien zu wenig stark gewichten. Solche Mängel werden im Rahmen einer Revision angegangen und korrigiert. Bei dieser Gelegenheit können Objekte auch gestrichen, von einer Kategorie in eine andere versetzt oder neu aufgenommen werden.

Für die nächste Revision des KGS-Inventars ist eine Verschiebung der Zeitgrenze von 1980 auf 1990 vorgesehen.

Für gewisse Objektkategorien wie ältere Sakralbauten, Burgen und Schlösser ist aufgrund bestehender Publikationen schweizweit bereits eine Übersicht vorhanden, während sie für andere Kategorien noch weitgehend fehlt (z.B. ländliche Wohn- und Gewerbebauten, Schulhäuser). Die Auswahl der national eingestuft Objekte in diesen Baugattungen ist hier nach wie vor weniger objektiv und dürfte bei der nächsten Revision des KGS-Inventars weiter angepasst werden. Das Kulturgüterschutzinventar mit Objekten von nationaler und regionaler Bedeutung wird auch weiterhin unter Einbezug der kantonalen Fachstellen periodisch nachgeführt. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Revisionen ist eine nächste Ausgabe in rund zehn Jahren vorzusehen.

5 Modell-Struktur: konzeptionelles Datenmodell

5.1 UML-Diagramm «KGS-Inventar»



5.2 Objektkatalog: Klassen und Strukturen

5.2.1 Klasse «Objektarten_Catalogue»

Name	Kardinalität	Typ	Beschreibung
Objektcode	1	Numerisch (0 .. 9999)	[DE] Numerischer Code der Objektart [FR] Code numérique du type d'objet
Objektbezeichnung	1	MultilingualText	[DE] Mehrsprachige Objektbezeichnung [FR] Désignation multilingue de l'objet

5.2.2 Struktur «EGID_Structure»

Name	Kardinalität	Typ	Beschreibung
EGID	1	Numerisch (1 .. 900000000)	[DE] Eidgenössischer Gebäudeidentifikator [FR] Identificateur fédéral de bâtiment

5.2.3 Struktur «Adressen_Structure»

Name	Kardinalität	Typ	Beschreibung
Adresse	1	Zeichenkette (TEXT*100)	[DE] Postadresse mit Strassenname und Hausnummer (Bezeichnung gemäss dem amtlichen Gebäudeverzeichnis) [FR] Adresse postale avec nom de rue et numéro de maison (notation selon le répertoire officiel du bâtiment)

5.2.4 Struktur «EGRID_Structure»

Name	Kardinalität	Typ	Beschreibung
EGRID	1	Zeichenkette (TEXT*20)	[DE] Eidgenössischer Grundstücksidentifikator EGRID oder Parzellennummer [FR] Identification fédérale des immeubles EGRID ou numéro de la propriété

5.2.5 Klasse «KGS_Objekt»

Name	Kardinalität	Typ	Beschreibung
Punktcoordinate	1	Coord2	[DE] Koordinaten EN LV95 [FR] Coordonnées EN MN95
Flächen	0..1	MultiSurface	[DE] Es können keine, eine oder mehrere Einzelflächen definiert werden (mit Geraden und Kreisbögen) [FR] Aucune, une ou plusieurs surfaces individuelles peuvent être définies (avec des lignes droites et des arcs)
KGS_Kategorie	1	Aufzählung	[DE] Bedeutung des Objekts: A = Objekt von nationaler Bedeutung (evtl. später mit verstärktem Schutz) / B = Objekt von regionaler Bedeutung [FR] Importance de l'objet: A = Objet d'importance nationale (éventuellement dans le futur avec protection renforcée) / B = Objet d'importance régionale
		A (A, verstaerchter_Schutz)	[DE] National und verstärkter Schutz [FR] national et protection renforcée
		B	[DE] Regional [FR] régional
Objekt_Nr	1	Numerisch (1..89999)	[DE] BABS KGS-Objekt-Nummer. Fünfstellige Nummer des Daten-satzes in der KGS-SAP-Datenbank

			[FR] Numéro OFPP de l'objet PBC: code à 5 chiffres dans la base de donnée PBC-SAP
Objektart	1..12	BAG OF Objektarten_CatRef	[DE] Es können keine, eine oder mehrere Objektarten definiert werden [FR] Aucun, un ou plusieurs EGRID ou numéro de la propriété peuvent être définis
Beschreibung	1	Zeichenkette (TEXT*256)	[DE] Beschreibung des KGS-Objekts. Name bzw. (ehemalige) Funktion des Objekts, z.B. Palais de Justice (ancien hôpital) sowie Präzisierung der Art des Kulturguts unter «Objektart» [FR] Description de l'objet PBC. Nom ou fonction de l'objet, par exemple Palais de justice (ancien hôpital) et précision du type de bien culturel sous «Objektart»
EGID	0..*	BAG OF EGID_Structure	[DE] Es können kein, ein oder mehrere EGID definiert werden [FR] Aucun, un ou plusieurs EGID peuvent être définis
Adressen	0..*	BAG OF Adressen_Structure	[DE] Es können keine, eine oder mehrere Adressen definiert werden [FR] Aucune, une ou plusieurs adresses peuvent être définies
EGRID	0..*	BAG OF EGRID_Structure	[DE] Es können kein, ein oder mehrere EGRID oder Parzellennummern definiert werden [FR] Aucun, un ou plusieurs EGRID ou numéro de la propriété peuvent être définis
Gemeinde	1	Zeichenkette (TEXT*100)	[DE] Gemeindename. Offizieller Name der Gemeinde gemäss aktueller Liste des BFS [FR] Nom de la commune. Nom officiel de la commune, selon la liste actuelle de l'OFS
EhemaligeGemeinde	0..1	Zeichenkette (TEXT*100)	[DE] Ehemalige Gemeinde (z.B. Münster-Geschinen) [FR] Ancienne municipalité (par exemple Münster-Geschinen)
Kanton	1	CHCantonCode	[DE] Kanton (Abkürzung) [FR] Canton (abréviation)
Signatur_Typ	1	Aufzählung	[DE] Dient der Darstellung der Punktsymbole, wobei zwischen punktartigen und flächenartigen Ausprägungen unterschieden wird [FR] Il est utilisé pour afficher les symboles ponctuels, une distinction étant faite entre les caractéristiques ponctuelles et étendues
		Punktobjekt	[DE] punktartige Ausprägung [FR] caractéristique ponctuelle
		Flächenobjekt	[DE] flächenhafte Ausprägung [FR] caractéristique étendue
Kurztext	0..1	Zeichenkette (MTEXT)	[DE] Kurztext zum KGS-Objekt [FR] Désignation de l'objet PBC

5.2.6 Klasse «KGS_Link»

Name	Kardinalität	Typ	Beschreibung
Weblink	1	Zeichenkette (URI)	[DE] URL zu weiteren Informationen (maximal drei Links) [FR] URL vers des informations supplémentaires (trois liens maximum)

Bemerkung	1	Zeichenkette (TEXT*80)	[DE] Umgangssprachliche Bezeichnung der URL [FR] Nom courant de l'URL
-----------	---	------------------------	--

5.2.7 Klasse «KGS_PDF»

Name	Kardinalität	Typ	Beschreibung
PDF_file	1	Zeichenkette (URI)	[DE] Objektinformationen, die als PDF abgelegt sind (maximal fünf Links) [FR] Informations sur l'objet, classées en PDF (cinq liens maximum)

5.2.8 Klasse «KGS_Image»



Name	Kardinalität	Typ	Beschreibung
Bild_Nr	0..1	Numerisch (0..9999)	[DE] Foto-Nummer. Vierstellige Bildnummer, jeweils kombiniert mit der fünfstelligen Nummer des Datensatzes in der KGS-SAP-Datenbank (z.B. KGS_12457_0001.jpg) [FR] Numéro de la photo. Chiffre à quatre positions, combiné avec le No a cinq chiffres de l'objet dans la base de données PBC-SAB (par exemple : KGS_12457_0001.jpg)
Bild_URL	1	Zeichenkette (URI)	[DE] Link auf das Foto [FR] Lien vers la photo
Fotograf	0..1 ⁶	Zeichenkette (TEXT*100)	[DE] Name des Fotografen. Falls bekannt, Name des Fotografen des betreffenden Bildes. Falls der Fotograf nicht bekannt ist, muss mindestens ein Copyright-Vermerk stehen [FR] Nom du photographe. Si connu, le nom du photographe. Si pas connu, il doit y avoir au moins une remarque sur le copyright
Copyright	0..1	Zeichenkette (TEXT*100)	[DE] Copyright-Besitzer. Falls Fotograf und Copyright identisch sind, genügt ein einziger Name. Falls der Fotograf nicht bekannt ist, muss mindestens ein Copyright-Vermerk stehen [FR] Détenteur du copyright. Si le photographe et le copyright sont identiques, un seul nom suffit. Si le photographe n'est pas connu, ne laisser que le copyright

⁶ Die Attribute Fotograf und Copyright sind optional, über eine Konsistenzbedingung muss aber eines von beiden angegeben werden

6 Darstellung

Das KGS-Zeichen gemäss HA ist ein völkerrechtliches Schutzzeichen und wird in der Schweiz nur für A-Objekte (von nationaler Bedeutung) verwendet.

Punktsymbole (definiert durch das obligatorische Attribut XY-Koordinate) werden je nach Signaturtyp mit dem KGS-Zeichen (punktartige Ausprägung) bzw. durch das mit einem helleren Kreis hinterlegte KGS-Zeichen (flächenhafte Ausprägung) dargestellt.

Name Attribut	Symbol	Umrandung	Bedingung	Farben	Grösse Symbol
XY_Koordinate (punktartig)		keine	KGS_Kategorie = A UND Signatur_Typ = Punktobjekt	Ultramarinblau RAL 5002 und Cremeweiss RAL 9001 RGB: 43/44/124 (blau) RGB: 239/235/220 (weiss)	B:H=2:3
XY_Koordinate (flächenartig)		keine	KGS_Kategorie = A UND Signatur_Typ = Flaechenobjekt	43/44/124 (blau) 239/235/220 (weiss) 132/130/252 (violetter Kreis)	B:H=2:3

7 Anhänge

7.1 Anhang A – Glossar

Abkürzung	Beschreibung
A-Objekt	Objekt von nationaler Bedeutung im KGS-Inventar 2021
B-Objekt	Objekt von regionaler Bedeutung im KGS-Inventar 2021
BABS	Bundesamt für Bevölkerungsschutz
BFS	Bundesamt für Statistik
BZG	Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4. Oktober 2002 (SR 520.1), seit 1. Januar 2004 in Kraft.
EGID	Eidgenössischer Gebäudeidentifikator. Identifikationsnummer des Gebäudes, in dem die Person wohnt und das durch die Wohnadresse bestimmt ist. Der EGID wird durch das GWR generiert und erlaubt schweizweit eine eindeutige Identifikation des Gebäudes.
EKKGS	Eidgenössische Kommission für Kulturgüterschutz
GeoIV	Verordnung über Geoinformation (SR 510.620)
GIS	Geografisches Informationssystem
GWR	Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister verwendet
HA	Haager Abkommen vom 14. Mai 1954 für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten (SR 0.520.3); 1962 durch die Schweiz ratifiziert.
ICOM	Internationaler Museumsrat
ISOS	Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz
KGS	Kulturgüterschutz
KGSG	Bundesgesetz vom 20. Juni 2014 über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und in Notlagen (KGSG, «Kulturgüterschutzgesetz»; SR 520.3), in Kraft seit 1.1.2015.
KGS-Inventar	Kulturgüterschutzinventar mit Objekten von nationaler (und regionaler) Bedeutung. Ausgaben: 1988, 1995, 2009, 2021. Wird vom Bundesrat auf der Grundlage von Art 2 der KGSV in Kraft gesetzt.
KGSV	Verordnung vom 29. Oktober 2014 über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und in Notlagen (KGSV, «Kulturgüterschutzverordnung»; SR 520.31), in Kraft seit 1.1.2015.
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (dt. Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
VBS	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
VMS	Verband Museen der Schweiz
WMS	Web Mapping Service
ZP	Zweites Protokoll vom 26. März 1999 zum Haager Abkommen von 1954 (SR 0.520.33), im Jahre 2004 durch die Schweiz ratifiziert.

7.2 Anhang B – ili-Datei

INTERLIS 2.3;

!!@ furtherInformation=https://www.babs.admin.ch/de/aufgabenbabs/kgs/inventar.html

!!@ IDGeoV=65.1

!!@ technicalContact=mailto:Geographisches-Informationssystem@babs.admin.ch

MODEL KGS_PBC_V2_1 (de)

AT "https://models.geo.admin.ch/BABS/"

VERSION "2023-03-02" =

IMPORTS CatalogueObjects_V1,LocalisationCH_V1,GeometryCHLV95_V1,CHAdminCodes_V1;

TOPIC KGS_Codelisten =

CLASS Objektarten_Catalogue

EXTENDS CatalogueObjects_V1.Catalogues.Item =

/** [DE] Numerischer Code der Objektart

* [FR] Code numérique du type d'objet

*/

Objektcode : MANDATORY 0 .. 9999;

/** [DE] Mehrsprachige Objektbezeichnung

* [FR] Désignation multilingue de l'objet

*/

Objektbezeichnung : MANDATORY LocalisationCH_V1.MultilingualText;

UNIQUE Objektcode;

END Objektarten_Catalogue;

STRUCTURE Objektarten_CatRef

EXTENDS CatalogueObjects_V1.Catalogues.MandatoryCatalogueReference =

Reference (EXTENDED) : MANDATORY REFERENCE TO (EXTERNAL) Objektarten_Catalogue;

END Objektarten_CatRef;

END KGS_Codelisten;

TOPIC KGS_Inventar =

DEPENDS ON KGS_PBC_V2_1.KGS_Codelisten;

STRUCTURE EGID_Structure =

/** [DE] Eidgenössischer Gebäudeidentifikator

* [FR] Identificateur fédéral de bâtiment

*/

EGID : MANDATORY 1 .. 900000000;

END EGID_Structure;

STRUCTURE Adressen_Structure =

/** [DE] Postadresse mit Strassenname und Hausnummer (Bezeichnung gemäss dem amtlichen Gebäudeverzeichnis)

* [FR] Adresse postale avec nom de rue et numéro de maison (notation selon le répertoire officiel du bâtiment)

*/

Adresse : MANDATORY TEXT*100;

END Adressen_Structure;

STRUCTURE EGRID_Structure =

/** [DE] Eidgenössischer Grundstücksidentifikator EGRID oder Parzellennummer

* [FR] Identification fédérale des immeubles EGRID ou numéro de la propriété

*/

EGRID : MANDATORY TEXT*20;

END EGRID_Structure;

CLASS KGS_Objekt =

/** [DE] Koordinaten EN LV95

* [FR] Coordonnées EN MN95

*/

Punktcoordinate : MANDATORY GeometryCHLV95_V1.Coord2;

/** [DE] Es können keine, eine oder mehrere Einzelflächen definiert werden (mit Geraden und Kreisbögen)

* [FR] Aucune, une ou plusieurs surfaces individuelles peuvent être définies (avec des lignes droites et des arcs)

*/

Flaechen : GeometryCHLV95_V1.MultiSurface;

/** [DE] Bedeutung des Objekts: A = Objekt von nationaler Bedeutung (evtl. später mit verstärktem Schutz) / B = Objekt von regionaler Bedeutung

* [FR] Importance de l'objet: A = Objet d'importance nationale (éventuellement dans le futur avec protection renforcée) / B = Objet d'importance régionale

*/

KGS_Kategorie : MANDATORY (


```

/** [DE] National und verstärkter Schutz
 * [FR] national et protection renforcée
 */
A (A, verstaerkter_Schutz),
/** [DE] Regional
 * [FR] régional
 */
B
);
/** [DE] BABS KGS-Objekt-Nummer. Fünfstellige Nummer des Datensatzes in der KGS-SAP-Datenbank
 * [FR] Numéro OFPP de l'objet PBC: code à 5 chiffres dans la base de donnée PBC-SAP
 */
Objekt_Nr : MANDATORY 1 .. 89999;
/** [DE] Es können keine, eine oder mehrere Objektarten definiert werden
 * [FR] Aucun, un ou plusieurs types d'objets peuvent être définis
 */
Objektart : BAG {1..12} OF KGS_PBC_V2_1.KGS_Codelisten.Objektarten_CatRef;
/** [DE] Beschreibung des KGS-Objekts. Name bzw. (ehemalige) Funktion des Objekts, z.B. Palais de Justice (ancien hôpital) sowie
Präzisierung der Art des Kulturguts unter «Objektart»
 * [FR] Description de l'objet PBC. Nom ou fonction de l'objet, par exemple Palais de justice (ancien hôpital) et précision du type de
bien culturel sous «Objektart»
 */
Beschreibung : MANDATORY TEXT*256;
/** [DE] Es können kein, ein oder mehrere EGID definiert werden
 * [FR] Aucun, un ou plusieurs EGID peuvent être définis
 */
EGID : BAG {0..*} OF KGS_PBC_V2_1.KGS_Inventar.EGID_Structure;
/** [DE] Es können keine, eine oder mehrere Adressen definiert werden
 * [FR] Aucune, une ou plusieurs adresses peuvent être définies
 */
Adressen : BAG {0..*} OF KGS_PBC_V2_1.KGS_Inventar.Adressen_Structure;
/** [DE] Es können kein, ein oder mehrere EGRID oder Parzellennummern definiert werden
 * [FR] Aucun, un ou plusieurs EGRID ou numéro de la propriété peuvent être définis
 */
EGRID : BAG {0..*} OF KGS_PBC_V2_1.KGS_Inventar.EGRID_Structure;
/** [DE] Gemeindegemeinde. Offizieller Name der Gemeinde gemäss aktueller Liste des BFS
 * [FR] Nom de la commune. Nom officiel de la commune, selon la liste actuelle de l'OFS
 */
Gemeinde : MANDATORY TEXT*100;
/** [DE] Ehemalige Gemeinde (z.B. Münster-Geschinen)
 * [FR] Ancienne municipalité (par exemple Münster-Geschinen)
 */
EhemaligeGemeinde : TEXT*100;
/** [DE] Kanton (Abkürzung)
 * [FR] Canton (abréviation)
 */
Kanton : MANDATORY CHAdminCodes_V1.CHCantonCode;
/** [DE] Dient der Darstellung der Punktsymbole, wobei zwischen punktartigen und flächenartigen Ausprägungen unterschieden wird
 * [FR] Il est utilisé pour afficher les symboles ponctuels, une distinction étant faite entre les caractéristiques ponctuelles et étendues
 */
Signatur_Typ (FINAL) : MANDATORY (
/** [DE] punktartige Ausprägung
 * [FR] caractéristique ponctuelle
 */
Punktobjekt,
/** [DE] flächenhafte Ausprägung
 * [FR] caractéristique étendue
 */
Flaechenobjekt
);
/** [DE] Kurztext zum KGS-Objekt
 * [FR] Désignation de l'objet PBC
 */
Kurztext : MTEXT;
END KGS_Objekt;

CLASS KGS_Link =
/** [DE] URL zu weiteren Informationen (maximal drei Links)
 * [FR] URL vers des informations supplémentaires (trois liens maximum)
 */
Weblink : MANDATORY URI;
/** [DE] Umgangssprachliche Bezeichnung der URL
 * [FR] Nom courant de l'URL

```

```

*/
Bemerkung : MANDATORY TEXT*80;
END KGS_Link;

CLASS KGS_PDF =
/** [DE] Objektinformationen, die als PDF abgelegt sind (maximal fünf Links)
* [FR] Informations sur l'objet, classées en PDF (cinq liens maximum)
*/
PDF_file : MANDATORY URI;
END KGS_PDF;

CLASS KGS_Image =
/** [DE] Foto-Nummer. Vierstellige Bildnummer, jeweils kombiniert mit der fünfstelligen Nummer des Datensatzes in der KGS-SAP-
Datenbank (z.B. KGS_12457_0001.jpg)
* [FR] Numéro de la photo. Chiffre à quatre positions, combiné avec le No a cinq chiffres de l'objet dans la base de données PBC-
SAB (par exemple: KGS_12457_0001.jpg)
*/
Bild_Nr : 0 .. 9999;
/** [DE] Link auf das Foto
* [FR] Lien vers la photo
*/
Bild_URL : MANDATORY URI;
/** [DE] Name des Fotografen. Falls bekannt, Name des Fotografen des betreffenden Bildes. Falls der Fotograf nicht bekannt ist,
muss mindestens ein Copyright-Vermerk stehen
* [FR] Nom du photographe. Si connu, le nom du photographe. Si pas connu, il doit y avoir au moins une remarque sur le copyright
*/
Fotograf : TEXT*100;
/** [DE] Copyright-Besitzer. Falls Fotograf und Copyright identisch sind, genügt ein einziger Name. Falls der Fotograf nicht bekannt
ist, muss mindestens ein Copyright-Vermerk stehen
* [FR] Détenteur du copyright. Si le photographe et le copyright sont identiques, un seul nom suffit. Si le photographe n'est pas
connu, ne laisser que le copyright
*/
Copyright : TEXT*100;
MANDATORY CONSTRAINT DEFINED (Fotograf) OR DEFINED (Copyright);
END KGS_Image;

ASSOCIATION KGS_Objekt_KGS_Link =
R1_KGSobj -<#> {1} KGS_Objekt;
R2_KGSlink -- {0..3} KGS_Link;
END KGS_Objekt_KGS_Link;

ASSOCIATION KGS_Objekt_KGS_PDF =
R3_KGSobj -<#> {1} KGS_Objekt;
R4_KGSpdf -- {0..5} KGS_PDF;
END KGS_Objekt_KGS_PDF;

ASSOCIATION KGS_Objekt_KGS_Image =
R5_KGSobj -<#> {1} KGS_Objekt;
R6_KGSimage -- {0..*} KGS_Image;
END KGS_Objekt_KGS_Image;

END KGS_Inventar;

END KGS_PBC_V2_1.

```